

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 22. Mai 1926, nachm. 5 Uhr

## 1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Dorische Toccata für Orgel

## 2. Joh. Seb. Bach

„Wer da glaubet und getauft wird“, Himmelfahrts-  
kantate (Nr. 37\*)

Chor: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

Rezita- Herr, unsre Herzen halten dir dein Wort der Wahrheit  
tiv und für. Du willst bei deinen Jüngern sein, drum sei  
Arie: \*\*) das Herze dein: Herr, ziehe gnädig ein! Ein solch er-  
wähltes Heiligtum hat selbst den größten Ruhm.

Wohl euch ihr auserwählten Seelen, die Gott zur Wohnung  
ausersehn! Wer kann ein größer Heil erwählen, wer  
kann des Segens Menge zählen? Und dieses ist vom  
Herrn geschehn.

Duett: Herr Gott, Vater, mein starker Held! Du hast mich ewig  
(Chor) vor der Welt in deinem Sohn geliebet. Dein Sohn hat  
mich sich selbst vertraut, er ist mein Schatz, ich bin sein'  
Braut, sehr hoch in ihm erfreuet. Eia, eia! Himmlisch  
Leben wird er geben mir dort oben; ewig soll mein Herz  
ihn loben!

Rezita- Ihr Sterblichen, erhoffet ihr mit mir das Antlitz Gottes  
tiv und anzuschauen? so dürst ihr nicht auf eure Werke bauen;  
Arie: Denn ob sich wohl ein Christ muß in den guten Werken  
üben, weil es der ernste Wille Gottes ist, so macht der  
Glaube doch allein, daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

Der Glaube schafft der Seele Flügel, daß sie sich in den  
Himmel schwingt, die Taufe ist das Gnadensiegel, das  
uns den Segen Gottes bringt; und daher heißt ein sel'ger  
Christ, wer glaubet und getaufet ist.

\*) Das Werk wird ausnahmsweise in der Bearbeitung von Rob. Franz gesungen.

\*\*) Aus der Pfingstkantate „O ewiges Feuer!“